

Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Finanzkommission
vom: 30. September 2009
zur Vorlage Nr.: [2009-145](#)
Titel: **Jahresbericht 2008 der Basellandschaftlichen Pensionskasse**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Finanzkommission an den Landrat

Jahresbericht 2008 der Basellandschaftlichen Pensionskasse

Vom 30. September 2009

1. Ausgangslage

1.1 Rechtliche Grundlage

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts bezweckt die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) die Sicherung der Mitarbeitenden des Kantons und weiterer angeschlossener Arbeitgebenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Organe der BLPK sind die aus 80 Mitgliedern und RentenbezügerInnen bestehende Abgeordnetenversammlung, der aus 12 Mitgliedern zusammengesetzte, paritätisch organisierte Verwaltungsrat, die Direktion sowie die Kontrollorgane.

Als Kontrollorgane funktionieren die vom Verwaltungsrat gewählte Kontrollstelle sowie eine anerkannte Expertin oder ein Experte für die berufliche Vorsorge.

Gemäss § 32 der Statuten erstattet der Verwaltungsrat der BLPK dem Regierungsrat zuhänden des Landrates jährlich Bericht über den Geschäftsverlauf und die Ziele der BLPK.

1.2 Zuständigkeitsregelung

Gestützt auf die in den §§ 57 und 61 der Kantonsverfassung verankerte Oberaufsicht des Parlaments unterliegt die Jahresrechnung der BLPK der Genehmigungspflicht durch den Landrat.

Gemäss § 33 der Geschäftsordnung des Landrates wird die Finanzkommission mit der Vorbereitung dieses Geschäfts zuhänden des Landrates betraut.

1.3 Aufgabenstellung

Für die Finanzkommission bzw. den Landrat gilt in der Praxis, dass, nachdem der Jahresbericht und die Jahresrechnung durch die Kontrollstelle und den Verwaltungsrat geprüft werden, auf eine weitere Detailprüfung verzichtet werden kann.

Aufgabe des Landrats respektive der Finanzkommission ist es, die Prüfungsergebnisse der Fachorgane sowie die Geschäftspolitik der BLPK kritisch zu würdigen und zu hinterfragen.

1.4 Kommissionsberatung

Die Finanzkommission behandelte die Vorlage anlässlich der Sitzung vom 17. Juni 2009 im Beisein von Regierungsrat Adrian Ballmer, Yvonne Reichlin, Finanzverwalterin, Roland Winkler, Vorsteher der Finanzkontrolle, sowie von Hans Peter Simeon, Vorsitzender der Geschäftsleitung der BLPK, und Roland Weiss, Leiter Anlagen und Mitglied der Geschäftsleitung der BLPK.

Infolge der Finanzmarktkrise hatte sich die Finanzkommission bereits am 11. Februar 2009 mit einem Zwischenbericht der BLPK-Verantwortlichen über die wichtigsten Ergebnisse und die aktuelle Lage informieren lassen.

2. Jahresbericht und Rechnung 2008: Eckdaten

	2008	2007
Aktive Versicherte	24'873	22'103
Renten	7'168	6'829
Angeschlossene Arbeitgeber	273	272
Gesamtpformance	-14,8%	4,0%
Jahresergebnis (in Mio. Fr.)	-1'080,9	9,2
Vermögen (in Mio. Fr.)	4'537,1	5'247,5
Deckungslücke (in Mio. Fr., nach Verrechnung mit Wertschwankungsreserve)	1'458,8	371,9
Deckungsgrad	75,5%	93,4%

3. Detailberatung

3.1 2008: Das schlechteste Anlagejahr – mehr Versicherte

Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen waren im Jahre 2008 massiv von der Krise an den Finanz- und Kreditmärkten betroffen. Sie realisierten die schlechteste Anlageperformance seit dem Inkrafttreten des BVG im Jahr

1985. Auch die BLPK musste deutliche Wertverluste auf ihren Anlagen hinnehmen. Die Gesamtperformance lag im Jahr 2008 bei -14,8%.

Dieser Wert liegt weit unter den Zielvorstellungen von 6%, jedoch leicht besser als der Durchschnitt aller Pensionskassen der Schweiz (-15%).

Bei den Immobilienanlagen betrug die Performance immerhin 2% (Vorjahr: 4,6%).

Die Zahl der Versicherten ist gegenüber dem Vorjahr um rund 2'700 gestiegen. Ein Grossteil davon sind die befristet angestellten Mitarbeitenden der Universität Basel.

3.2 Deckungsgrad

Die für die Beurteilung des Zustandes einer Pensionskasse entscheidende Grösse ist der Deckungsgrad. Dieser beträgt am Ende des Berichtsjahres 2008 75,5% (Vorjahr: 93,4%). Die Unterdeckung erhöhte sich auf 1'458,8 Mio. Fr. (Vorjahr: 371,9 Mio. Fr.). Dank der guten Kassenstruktur – auf drei Aktive kommt ein Rentner – weist die BLPK einen positiven Cash-Flow aus und kann die Renten zahlen, ohne dass sie dafür Anlagen zu Verlustpreisen verkaufen müsste.

Die Unterdeckung schränkt jedoch die Risikofähigkeit ein, da nicht das ganze notwendige Deckungskapital als Anlagevermögen zur Verfügung steht. Dies bestätigen auch die externen Prüfungsexperten, und sie erwarten stabilisierende Massnahmen zur Beseitigung der strukturellen Unterfinanzierung. Aufgrund der hohen Liquidität und des positiven Cash-Flows können die erkannten Probleme in aller Ruhe angegangen werden. Die Regierung hat zum Thema «Sanierung der Deckungslücke» und zur Frage des Primatwechsels eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese soll noch in diesem Jahr ihren Bericht vorlegen.

3.3 Die Anlagestrategie der BLPK

Die Finanzkommission hat die Anlagestrategie der BLPK in den letzten Jahren stets gutgeheissen. Ihr war bewusst, dass die BLPK aufgrund ihrer Finanzierungsstruktur und dem damit verbundenen Renditeerfordernis nicht nur in risikolose Anlagen investieren kann. Allerdings hat die BLPK bereits vor der Krise auf eine grösstmögliche Risikodiversifikation geachtet, indem sie ihre Anlagen über alle Anlagekassen, Währungen, Weltregionen und Wirtschaftssektoren hinweg tätigte. Die Anlagestrategie beruht auf einer langfristigen Analyse der Finanzmärkte. Während der letzten 20 Jahre erzielten die Aktien Schweiz eine durchschnittliche Rendite von 7,5%, die Aktien Welt 8,5%. Der Aktienanteil am Gesamtportfolio beträgt laut Anlagestrategie 32%.

Diese Anlagestrategie stand angesichts der Kurseinbrüchen an den Aktienmärkten im Fokus der diesjährigen Beratungen der Finanzkommission. Infolge der globalen Auswirkungen der Finanzkrise und der weltweiten Rezession hat diese Diversifikation nicht die erwartete risikoreduzierende Wirkung erzielt. Die BLPK hat die Aktienquote im Berichtsjahr denn auch gesenkt und sich defensiver positioniert.

Die Finanzkommission gewann den Eindruck, die BLPK habe auf die Finanzkrise, die alle «überrollt» hat, flexibel und adäquat reagiert.

4. Antrag

Die Finanzkommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 12:0 Stimmen, den Geschäftsbericht 2008 der Basellandschaftlichen Pensionskasse zu genehmigen.

Sie verbindet damit den Dank an die Mitarbeitenden der BLPK und insbesondere an deren Geschäftsleitung für ihren grossen Einsatz.

Binningen, 30. September 2009

Namens der Finanzkommission

Der Präsident:

Marc Joset